

Eine dänische AI-Gruppe hält engen Kontakt zur Familie von Narges Mohammadi. Anlässlich ihres aktuellen Videos sandte sie uns folgende Informationen:

Übertragung durch die Koordinationsgruppe Iran von Amnesty International – Ende März 2022

Der Ehemann von Narges Mohammadi versandte das Video an die dänische Gruppe, eine Kopie ging auch an das Internationale Sekretariat. Narges hofft, dass sich das Video gut abspielen lässt. Sie hofft auch, dass wir das Video bei vielen Gelegenheiten abspielen können. Narges betonte, wie sehr ihr und anderen politischen Gefangenen die Unterstützung durch AI geholfen hätte, die Situation im Gefängnis etwas zu bessern.

Sie betont, der Kontakt zu AI müsse nicht geheim bleiben. Im Kampf und mit Unterstützung durch AI und andere Menschenrechtsorganisationen, hoffe sie Freiheit im Iran zu erreichen.

Traurig sei sie, weil sie am 9. oder 10. April in das Gefängnis zurück müsse. Der Hafturlaub sei schon ein Mal verlängert worden, deshalb war der Wert des Hauses eines Freundes zur Sicherheit hinterlegt worden. Sollte sie das Rückkehrdatum überschreiten, könne der Freund sein Haus verlieren.

Während des Hafturlaubs habe sie neben ihren anderen Engagements Augen und Zähne behandeln lassen. Am 8. März (Weltfrauentag) demonstrierte sie mit einigen anderen vor der ukrainischen Botschaft mit Kerzen und Blumen. Sie verlasen einen Gruß an alle Schwestern in der Welt und besonders in der Ukraine, wo sie für ihr Land, für die Menschen dort und für ihre Freiheit kämpften. In Russland würden bei solchen Gelegenheiten die Frauen verfolgt und eingesperrt, aber auch im Iran, wenn sie gegen das Regime für Frieden und Durchsetzung der Menschenrechte demonstrierten.

Später sandte Narges M. eine weitere Information an die dänische Gruppe. Sie betonte, dass sie bei ihrem Engagement gegen das totalitäre Regime nur zivilen Ungehorsam anwende. Sie teilte mit, sie sei zu Haft und Auspeitschung verurteilt worden, die sexuellen Übergriffe eines Regierungsbeamten ihr gegenüber blieben straffrei. Sie selbst akzeptiere das Urteil nicht und sie ginge auch nicht in das Gefängnis zurück, wenn nicht die Konfiszierung des Hauses dem Freund drohte.

Leider sei sie an ihrem Geburtstag, dem 21. April, in Haft. (Dazu will die dänische Gruppe eine Aktion in den sozialen Medien machen – Twitter, Facebook und YouTube.).